

“Früher sind die Leute auch auf Krücken gelaufen”

Philipp Mißfelder, 23 Jahre, Student, Bundesvorsitzender der Junge Union

Heute, am 8.10.2003 findet um 19.30 Uhr im Bündler Stadtgarten eine Podiumsdiskussion der CDU unter dem Titel “Spitzenmedizin für alle! – Auch in Zukunft?” statt. Stargast der Veranstaltung ist auf Einladung der örtlichen Jungen Union Philipp Mißfelder.

Mißfelder wurde bekannt mit Sprüchen wie “Rente ab 70 darf kein Tabu sein!” oder “Wenn man eine steigende Lebenserwartung hat, kann man auch länger arbeiten als die bisherigen Generationen.”

Aber damit nicht genug, als Belohnung fürs längere Arbeiten schlägt Mißfelder dann noch vor, dass älteren MitbürgerInnen Hüftgelenke und der Zahnersatz nicht mehr von den Krankenkassen bezahlt werden.

„Ich halte nichts davon, wenn 85-Jährige noch künstliche Hüftgelenke auf Kosten der Solidargemeinschaft bekommen. Das ist eine reine Frage der Lebensqualität. Das klingt zwar extrem hart, aber es ist nun mal so: Früher sind die Leute auch auf Krücken gelaufen. Wir werden uns darauf einstellen müssen, dass nicht jeder medizinische Fortschritt automatisch auf Kosten der Allgemeinheit in Anspruch genommen werden kann.“

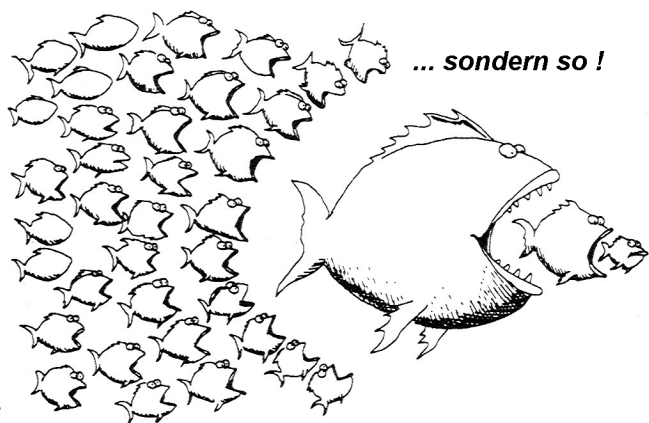
Mißfelder in einem Interview mit dem Berliner Tagesspiegel.

Das ist Zynismus pur. Alte dürfen ruhig Schmerzen haben. Früher war das schließlich auch so. Medizinischer Fortschritt soll eben denen vorbehalten bleiben, die es sich leisten können.

Aber: Mißfelder steht mit seiner Menschenverachtung nicht allein. Geistesverwandt forderte vor einigen Wochen der Theologe Joachim Wieweyer die Bereitstellung medizinischer Leistungen für Jüngere, „aber nicht jede lebensverlängernde Maßnahme für sehr alte Leute“.

Der Gesundheitsökonom Friedrich Breyer plädierte gar dafür, keine Herzoperationen für Menschen ab 75 zu zahlen.

Einige werden sicherlich jetzt sagen, dass diese Ansichten Verirrungen von Einzelnen sind, die keinen Rückhalt in der Gesellschaft haben. Aber weit gefehlt. Leute wie Mißfelder haben Rückhalt in ihren Organisationen, werden nicht an den Pranger gestellt oder ausgeschlossen. Im Gegenteil, sie werden, wie hier in Bünde, zu Veranstaltungen eingeladen, um für ihre men-



schenverachtenden Meinungen zu werben. Nicht nur das, sie sind für die derzeitige Sozialabbau-Politik als Einpeitscher recht nützlich.

Denn: Soweit ist die Sozialabbaupolitik von CDU/CSU, Grünen und SPD von den Vorstellungen Mißfelders nicht entfernt:

So beschloss der Bundestag mit den Stimmen von CDU, Grünen, CSU und SPD, den Zahnersatz, das Krankengeld, das Sterbegeld, nichtverschreibungspflichtige Medikamente... aus dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkasse zu streichen. Aber damit nicht genug: Anfang der Woche stellte sich der CDU-Vorstand hinter die Vorschläge der Herzog-Kommission. Die fordert einen weiteren Abbau der Krankenkassenleistungen. Demnach sollen zukünftig neben dem Zahnersatz auch Zahnbehandlungen und Privatunfälle privat finanziert werden.

Ebenfalls im Zentrum der allgemeinen Sozialabbau-Wut stehen die jetztigen und zukünftigen RentnerInnen. Im Geiste Mißfelders sind sich CDU/CSU und SPD/Grüne, sprich Herzog und Rürup darin einig, dass die Lebensarbeitszeit schrittweise auf 67 Jahre angehoben werden soll. Ebenso sollen die Renten gekürzt werden. Nur über das Ausmaß der Rentenabsenkungen gibt es unterschiedliche Meinungen: Herzog will die Standarddeckrente (bezogen auf 45 Beitragsjahre) von heute 48 auf 37,3 Prozent der Brutto-Durchschnittseinkommen senken, Rürup auf etwa 40 Prozent. Einig sind sich SPD und CDU auch darin, die Pflegeversicherungsbeiträge für RentnerInnen zu erhöhen und die Leistungen für Erwerblose zu senken.

Altersarmut und Gesundheit nur für die, die es sich leisten können, heißt also das Programm von CDU/CSU, SPD, FDP und Grünen. Mißfelder ist nur ein, wenn auch skrupelloser, Stimmungsmacher für die aktuelle Politik von Parteien und Wirtschaft.

Schluss mit der Sozialabbau-Politik!

Protestieren wir gegen die Mißfelders und ihre Politik!

Menschenwürdige Lebensverhältnisse für alle!

Kommt heute um 19.00 Uhr zum Stadtgarten Bünde um gegen Mißfelder und die menschenverachtende Sozialabbau-Politik der Parteien zu protestieren!

Wir über uns

Wir sind eine Gruppe von Leuten aus dem Kreis Herford, die es nicht hinnehmen wollen, wie tagtäglich die Arbeitsbedingungen der abhängig Beschäftigten verschlechtert werden, wie SchulabgängerInnen keinen Ausbildungsplatz bekommen, wie Kranke immer mehr für ihre Behandlung bezahlen müssen, wie Renten abgesenkt werden, wie Erwerbslose immer rechtloser werden, wie Pflegebedürftige zum Spielball der Politik werden ...

Wir wollen uns nicht länger das Geschwätz von den angeblich so armen und selbstlosen Unternehmern und den „verwöhnten“ ArbeiterInnen, Angestellten, RentnerInnen und Arbeitslosen anhören.

Wir finden es unerträglich, dass sich, anders als in anderen europäischen Ländern, kaum Widerstand gegen den Sozialabbau und den Zynismus der Reichen und ihrer Politiker regt.

Darum: wer eine menschenwürdige Zukunft will, muss jetzt Widerstand gegen die Pläne von Wirtschaft und Politik leisten. Allen muss klar sein: was uns jetzt an sozialen Errungenschaften abgeknöpft wird, ist unwiederbringlich verloren.

Also protestiert gegen alle Formen des Sozialabbaus - werdet aktiv.

Wir freuen uns über jedeN, der/die uns unterstützen möchte.

Kontakt: genug ist genug, c/o Provinzbuchladen, Hämelingerstr. 22, 32052 Herford, V.i.S.d.P.: K. Gehrke
Tel.: 0174-5619589, email: kontakt@genugistgenug.net, <http://www.genugistgenug.net>